

Merkblatt zum Vogelmonitoring

Brutbestandsmonitoring Binnengewässer

Monitoring seltener Brutvögel (MsB), Stand: 26.05.2021

Eine standardisierte Datenerhebung ist die Grundvoraussetzung in jedem Monitoringprogramm. Wichtig ist, die Erfassungsmethode von Jahr zu Jahr gleich anzuwenden. Wir bitten Sie deshalb um Beachtung der nachfolgenden Hinweise.

Zusammenfassung	
Arten	Lappentaucher, Schwäne, Gänse, Enten, Säger, Rallen, typische Fließgewässerarten (insgesamt max. 39 Arten)
Methode	Vereinfachte Revierkartierung in einem Zählgebiet
Zeitraum	Anfang April bis Mitte Juni, frühe Morgenstunden bis max. Mittag
Anzahl Begehungen	3 Begehungen
Hilfsmittel	Fernglas oder Spektiv, ggf. Zähluhr

Wo wird gezählt?

Die Erfassung der Brutvögel von Binnengewässern erfolgt in möglichst vollständig untersuchten Zählgebieten. Potenzielle Zählgebiete sind Binnengewässer aller Art oder Teilbereiche dieser, also z.B. Teichgebiete, Seen, Kläranlagen, Rieselfelder, Abschnitte von Fließgewässern und ggf., bei Vorkommen des definierten Artenspektrums, auch Feuchtgrünländer (mehr oder weniger permanent überstaut im Frühling; für reine Grünlandgebiete gibt es das Modul „Wiesenlimikolen“).

Die Kartierung kann von unterschiedlichen Standorten aus erfolgen, die so zu wählen sind, dass das Zählge-

biet in vergleichbarer Weise auch nach Aufkommen der Vegetation einsehbar ist und erfasst werden kann.

Jedes Zählgebiet erhält einen individuellen Code und als Zähler oder Zählerin werden Sie mit dem Zählgebiet verknüpft.

Falls Sie ein neues oder ein bislang nicht als Zählgebiet registriertes Gewässer erfassen möchten, melden Sie sich möglichst frühzeitig bei Ihrer Koordinatorin bzw. Ihrem Koordinator, so dass Ihr Zählgebiet in die Kulisse eingefügt werden kann. In vielen Fällen eignet sich auch das Wasservogelzählgebiet, das im Winterhalbjahr für die Rastvögel erfasst wird. Bitte beachten Sie, dass das Gebiet für Sie für die Brutvogelkartierung zusätzlich freigeschaltet werden muss und ggf. Anpassungen der Abgrenzung vorgenommen werden müssen.

Wichtig: Bitte zählen Sie nie ohne vorherige Rücksprache mit Ihrer Koordinatorin oder Ihrem Koordinator!

Wie oft und wann wird gezählt?

Das Brutbestandsmonitoring erfolgt im Rahmen von 3 Begehungen, jeweils in der 1. oder 2. Dekade der Monate April, Mai und Juni (siehe auch Abb. unterhalb).

1. Begehung: 1. – 20. April
2. Begehung: 1. – 20. Mai
3. Begehung: 1. – 20. Juni

Bei der Erfassung von Mittelgebirgs- oder Gebirgsbächen, an denen nur wenige typische Fließgewässerarten vorkommen (z.B. Wasseramsel und Gebirgsstelze), müssen nur die ersten beiden Begehungen erfolgen. Die Juni-Begehung kann entfallen.

	März			April			Mai			Juni		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Binnengewässer				1.	1.		2.	2.		3.	3.	
Röhrichtbrüter				1.	1.		2.	2.		3.	3.	
optionale Abendbegehungen (Röhrichtbrüter – erst ab 2022!)						1.	1.		2.	2.		

Wenn in Ihrem Zählgebiet besonders „frühe“ Arten vorkommen (Wasseramsel, Graugans) und der Fokus ggf. auch insbesondere auf diesen Arten liegt, empfiehlt es sich, die 1. Begehung bereits in der letzten März-Dekade durchzuführen. Bei einem eher diversen Artenset (der Normalfall!) sollte die 1. Begehung aber standardmäßig erst ab Anfang April erfolgen.

Die Begehungen sollen in den frühen Morgenstunden bis max. Mittag durchgeführt werden. Besonders günstig sind die Bedingungen zur Erfassungen von Binnengewässerarten bei trockener, möglichst windstillen Witterung.

Welche Arten werden gezählt und wie gehe ich dabei vor?

Zielarten sind insbesondere typische Wasservogelarten wie Lappentaucher, Schwäne, Gänse, Enten, Rallen sowie typische Fließgewässerarten. Darüber hinaus umfasst das Artenset einige weitere Arten, die regelmäßig bei Erfassungen in Feuchtgebieten angetroffen werden. Um den Aufwand überschaubar zu halten und den Fokus auf die Brutvögel der Binnengewässer zu richten, für die bisher keine gute Datengrundlage aus anderen Monitoringprogrammen vorhanden ist, ist diese „Basisartenliste“ auf bestimmte Brutvogelarten beschränkt. Die vollständige Basisartenliste (insgesamt 39 Arten) finden Sie am Ende dieses Merkblatts.

Dokumentation:

Zu dokumentieren sind alle Registrierungen (akustisch, visuell) der Zielarten. Die Dokumentation erfolgt bevorzugt über die App *NaturaList* (spezielles Modul) oder per Feldkarte und die nachträgliche Eingabe über *ornitho.de*.

Jeder verorteten Beobachtung wird über eines der gängigen Kartiersymbole das jeweils beobachtete Verhalten zugewiesen (z.B. singend, Futter tragend etc.). Vögel ohne Revierverhalten (z.B. Wintergäste, Mauertrupps) werden entsprechend gekennzeichnet.

Optionale Kombination mit dem Röhrichtbrüter-Modul:

Auf Wunsch können die Zielarten des Röhrichtbrüter-Moduls (weitere Infos: https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20120) als „erweiterte Artenliste“ miterfasst werden, wenn es die örtlichen Gegebenheiten erlauben und für Ihr Zählgebiet aussagekräftige Ergebnisse für beide Artengruppen erzielt werden können. Die Röhrichtbrüter müssen also, wie die Arten der Basisartenliste des Binnengewässer-Moduls, relativ vollständig miterfasst werden können, während man das Gewässer erfasst. Wenn die Röhrichte in Ihrem Zählgebiet also

relativ schmal und für Sie erreichbar/kartierbar sind, können vorkommende Röhrichtbrüter wie Rohrsänger, Schwirle etc. gern miterfasst werden, ohne dafür einen speziellen Aufwand zu betreiben.

Abendliche Erfassung von Dommeln und seltenen Rallen – erst ab 2022!

Wenn Sie sich zusätzlich engagieren wollen, können Sie zwei Abendbegehungen für Rohrdommel, Zwergdommel, Wasserralle, Tüpfelsumpfhuhn und Kleines Sumpfhuhn mit Klangattrappe durchführen. Voraussetzung ist dann, dass Sie auch bei den Tagbegehungen die „erweiterte Artenliste“ erfassen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Merkblatt zum Röhrichtbrüter-Modul.

Wo und wie übermittele ich meine Ergebnisse?

Die Übermittlung der Ergebnisse erfolgt bevorzugt über die App *NaturaList*, die eine digitale Erfassung im Gelände ermöglicht.

Alternativ können Sie Ihre Beobachtungen mit Hilfe der gängigen Kartiersymbole auf einer Feldkarte dokumentieren. Die Ergebnisse können dann im Anschluss an die Geländearbeit einfach und schnell über *ornitho.de* übermittelt werden.

Anleitungen zur digitalen Übermittlung der Daten finden Sie unter dem folgenden Link:

https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20119

Nach Rücksprache mit der Koordinationsstelle in Ihrem Bundesland, können Sie auch Ihre Feldkarten übermitteln. Die Koordinationsstelle übernimmt dann die geschützte Eintragung der Daten in *ornitho.de* nach der Brutzeit.

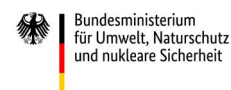
Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Förderhinweis

Die Entwicklung erfolgte im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens

- „Bundesweites Vogelmonitoring in EU-Vogelschutzgebieten“ (FKZ 3515 8204 OB, 15.07.2016 bis 14.11.2019),

das das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert hat.



Artenspektrum

Im Rahmen des Binnengewässer-Moduls zu erfassende Brutvogelarten. Arten der „Basisartenliste“ müssen dokumentiert werden. Werden diese Arten nicht gemeldet, wird davon ausgegangen, dass diese Arten nicht als Brutvögel vorkommen (= Negativnachweis). Optional können die Arten des Röhrichtbrüter-Moduls als „erweiterte Artenliste“ miterfasst werden.

„Basisartenliste“ Binnengewässer-Modul	„erweiterte Artenliste“ (Röhrichtbrüter)
Zwergtaucher	Rohrdommel**
Haubentaucher	Zwergdommel**
Rothalstaucher	Rohrweihe
Ohrentaucher	Kuckuck
Schwarzhalstaucher	Blaukehlchen
Höckerschwan	Wasserralle**
Singschwan	Tüpfelsumpfhuhn**
Graugans	Kleines Sumpfhuhn**
Streifengans	Seidensänger
Kanadagans	Feldschwirl
Weißwangengans	Schlagschwirl
Nilgans	Rohrschwirl
Rostgans	Schilfrohrsänger
Brandgans	Sumpfrohrsänger
Brautente	Teichrohrsänger
Mandarinente	Drosselrohrsänger
Pfeifente	Bartmeise
Schnatterente	Beutelmeise
Krickente	Rohrammer
Stockente	
Spießente	
Knäkenente	
Löffelente	
Kolbenente	
Tafelente	
Moorente	
Reiherente	
Schellente*	
Mittelsäger	
Gänsesäger*	
Schwarzmilan	
Teichhuhn	
Blässhuhn	
Kranich	
Flussregenpfeifer*	
Flussuferläufer*	
Eisvogel	
Gebirgsstelze*	
Wasseramsel*	

* Fließgewässerarten

** Arten, die bei zwei zusätzlichen, optionalen Abendbegehungen mit Klangattrappen erfasst werden können – **erst ab 2022!**

Kartiersymbole Papier vs. App (Beispiel: Buchfink)

Papier	App	Erläuterung	Brutzeit-code (BZC)
		Art brütet sicher nicht auf der Probefläche oder in der näheren Umgebung	-
Die nachfolgenden Symbole beziehen sich auf potenzielle Brutvögel innerhalb der jeweiligen Erfassungseinheit			
$\frac{+}{B}$		Singendes, balzendes, trommelndes Männchen	A2
$B<$		Rufendes Individuum (unbekanntes Geschlecht)	A1
B		Individuum (unbekanntes Geschlecht)	A1
$B\perp$		Nahrung suchendes Individuum (unbekanntes Geschlecht)	A1
$-B \rightarrow$		Landendes Individuum (unbekanntes Geschlecht)	A1
\bar{B}		Männchen (auch rufend)	A1
\underline{B}		Weibchen (auch rufend)	A1
$\bar{B}, \frac{+}{B}$		Paar (auch balzend)	B3
$B\zeta$		Warnendes Individuum	B7
$B\text{⚡}+$		Revierkampf zweier Individuen der gleichen Art [Eintrag als Parallelbeobachtung zweier Individuen]	B7 + A1
$B_{\text{juv.}}$		Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) [eingetragen wird die Individuenzahl]	C12
$B_{\text{pull.}}$		Dunenjunge (Nestflüchter) [eingetragen wird die Individuenzahl]	C12
$B\#$		Nistmaterial tragendes Individuum	B9
(B)		Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde	B9
$B\text{⚡}$		Futter tragendes Individuum	C14b
(B)		Besetztes oder sehr wahrscheinlich besetztes Nest (Nest mit brütendem Altvogel/Eiern (Juv., Altvogel sucht Nest auf) aus der aktuellen Brutperiode)	C13b
Fliegende Individuen (potenzielle Brutvögel innerhalb der jeweiligen Erfassungseinheit)			
$-B \rightarrow$		Fliegendes Individuum (analog M oder W)	A1
$\top B \rightarrow$		Abfliegendes Individuum (analog M oder W)	A1
$B \rightarrow B$		Ortswechsel (Bsp. Männchen) [Eintrag als Doppelbeobachtung]	A1
(B)		Kreisendes Individuum (analog M oder W)	A1
(\bar{B})		Kreisendes Paar	B3